

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Thräne**

**Hölzel, Gustav**

**Wien [u.a.], [ca. 1849]**

Singstimme & Klavier

[urn:nbn:de:bsz:31-294476](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-294476)

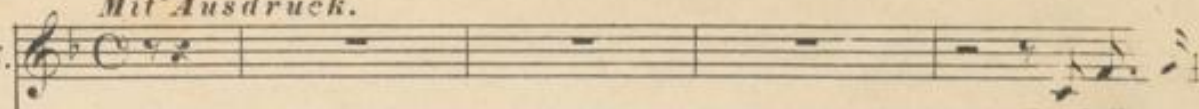
# DIE CRÄNE.

3

LIED  
von  
GUSTAV HÖLZEL.

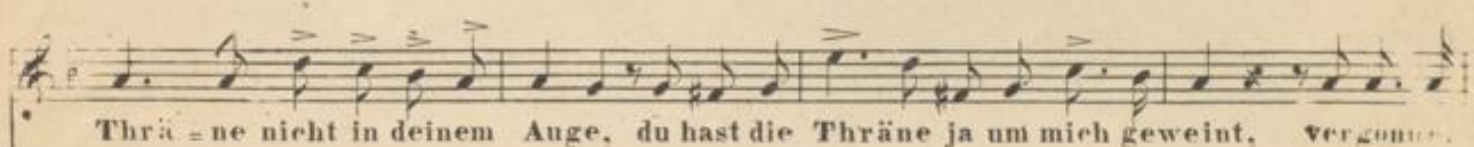
*Mit Ausdruck.*

SINGSTIMME.



Zerdrück die

PIANOFORTE



Thräne nicht in deinem Auge, du hast die Thräne ja um mich geweint, vergonne



*steigern.*



dass ich diese Perle sauge, dass sie mit meinen Lippen sich ver-



(11. 003.)

Verlag und Vertrieb: F. C. K. Hof - Kunst- und Musikalienhandlung  
Tobias Haslinger's Witwe und Sohn in Wien.

eint. Wie macht die Thräne dich so engelschön, ich möcht' dich e-wig, ewig weinen

seh'n, wie macht die Thräne dich so engelschön, ich möcht' dich e-wig, e-wig weinen

*ritard.*

*colla voce*

seh'n. Doch ach! die

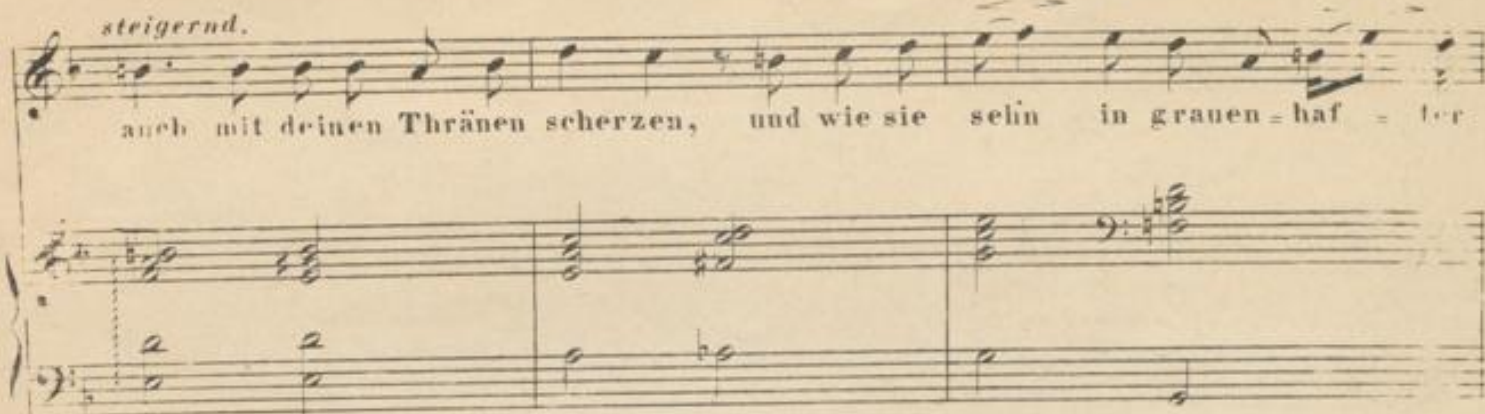
*pp*

Thräne ist das Kind der Schmerzen, sie kommt aus deiner vielbewegten Brust; wie kommt' ich

*p*

T. H. H. 003.

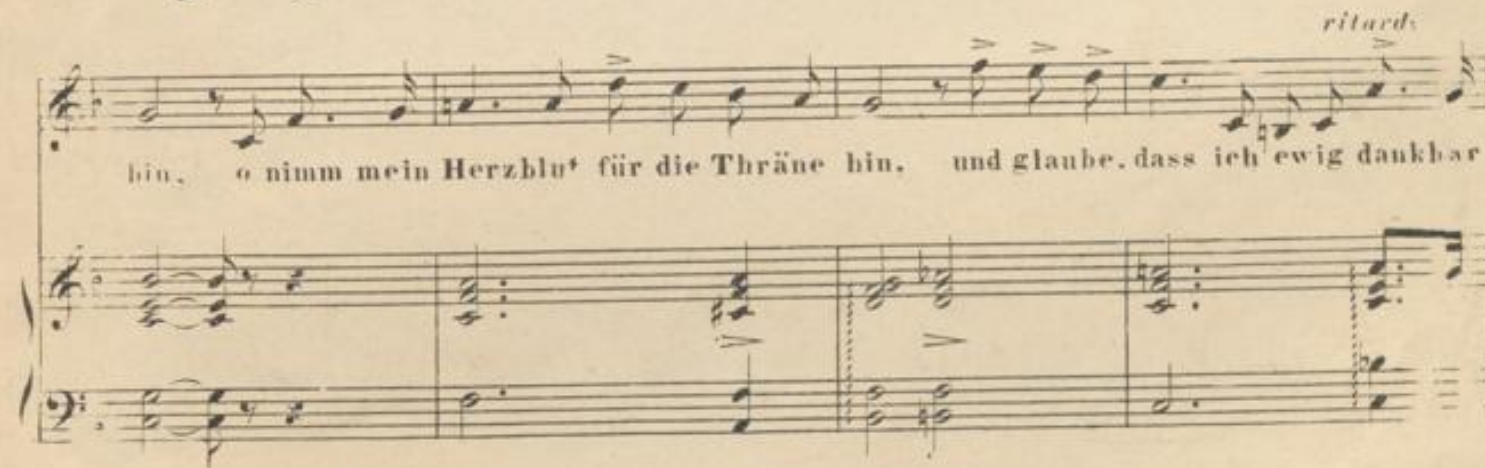
*steigernd.*  
auch mit deinen Thränen scherzen, und wie sie selin in grauen = haf = ter



Lust. — O nimm mein Herzblut für die Thräne hin, und glaube, dass ich e = wig dankbar



*ritard.*  
hin, o nimm mein Herzblut für die Thräne hin, und glaube, dass ich ewig dankbar



bin. Doch ach! sie



T. H. 11.003.

ha - ben oft - mals dich ge - schol - ten, und dir ge - trübt den engel - reinen Sinn; doch hat ihr

*steigernd.*  
 finst'rer Hass nur mir ge - gol - ten, weil ich dir werth, weil ich dir the - er bin. Wär' ich so

schlimm, wie sie es oft ge - meint. es hätt' kein En - gel ja um mich ge - weint. Wär' ich so

*ritard.*  
 schlimm, wie sie es oft ge - meint, es hätt' kein En - gel ja um mich ge - weint.

T. H. II. 003